

Einblick in den Digitalisierungsprozess.

Fotos: Sprotte

## Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek

Web-Portal frei geschaltet

**Die Universitätsbibliothek Paderborn (UB) vertritt eine offensive Strategie der Bereitstellung digitaler Informationsmedien. Sie folgt damit dem Ansatz der Deutschen Forschungsgemeinschaft, nach dem zukünftig diejenigen Hochschulen im Wettbewerb am besten dastehen werden, die ihren Wissenschaftlern und Studenten alle benötigten Informationen auch digital und damit direkt am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen (Dr. Jürgen Bunzel, DFG, 2007).**

Seit Jahren steigt der Anteil der pro Jahr von der UB neu erworbenen elektronischen Informationsmedien beständig. 2011 investierte die UB nahezu 67 Prozent ihrer Erwerbungsmit-

tel für den Kauf von elektronischen Medien; damit nimmt die UB im Landes- wie im Bundesvergleich eine Spitzenposition ein. Zu den von der Bibliothek bereitgestellten elektroni-

schon Informationsmedien gehören nicht nur lizenzierte Datenbanken, Zeitschriften und Bücher. Zu ihnen zählen auch die digitalisierten Aufsätze und Auszüge aus Büchern und Zeitschriften sowie weitere Lehrmaterialien, die über die elektronischen Seminarapparate Lehre und Studium unterstützen.

Elektronisch verfügbar sind auch die Open Access Publikationen, die Mitglieder und Einrichtungen der Universität über den Publikationsservice der UB veröffentlichen können – ein Beitrag, den die UB zur Unterstützung der Informationsproduktion der Universität und damit zum internationalen Wissens-Netzwerk und zur kulturellen Darstellung der Universität leistet.

### Neues Portal

Seit April 2012 ist das neue Webportal für die digitalen Sammlungen

der UB im Netz unter der Adresse <http://digital.ub.uni-paderborn.de> frei geschaltet. Über dieses werden die über den Publikationsservice veröffentlichten Open Access Publikationen sowie die von der UB retrodigitalisierten Bücher und Zeitschriften präsentiert.

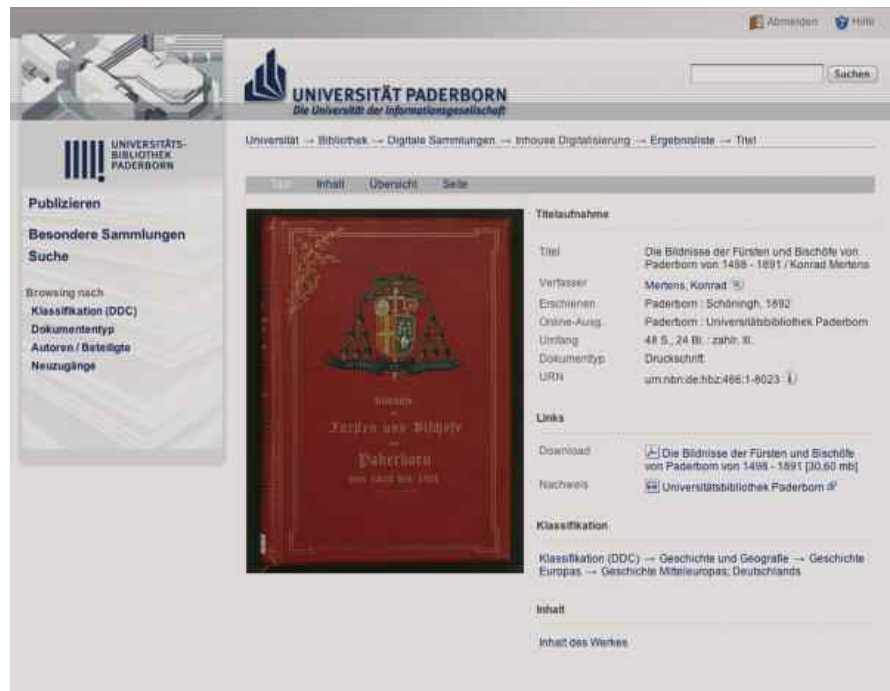
### Technische Infrastruktur

Das Web-Portal ist der sichtbare Teil der neuen Digitalisierungsinfrastruktur der UB. Deren technische Basis bildet das kommerzielle Produkt Scantoweb mit der dahinter stehenden Digitalisierungssoftware Visual Libray der Firmen semantics Kommunikationsmanagement GmbH und Walter Nagel GmbH & Co. KG, die in Nordrhein-Westfalen unter anderem auch von den Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf und Münster eingesetzt wird. Hosting und Archivierung der Daten erfolgen durch das Hochschulbibliothekszentrum (hbz) in Köln im Rahmen des vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) geförderten Dienstleistungsangebots *scantoweb hosted by hbz*.

Die Weiterentwicklung der ursprünglich für Retrodigitalisierungsvorhaben entwickelten Visual Library für die Integration von Digital-born-Dokumenten erfolgte gemeinsam durch semantics und die UB Paderborn in enger Kooperation mit dem hbz. Zum Scannen setzt die UB einen hochwertigen Farbscanner der französischen Firma izs ein. Die Kommunikation zwischen Scanner und Visual Library erfolgt durch die Software *multidotscan* der Firma Walter Nagel.

### Suchen im Portal

Im Portal ist der Einstieg in die Suche nach Dokumenten über einen einfachen Suchschlitz oder über eine Detailsuche nach einzelnen Kategorien möglich. Basis ist die Open Source-Software Lucene. Volltext- und Metadatenuche über den gesamten Bestand wird ebenso angeboten wie die Suche innerhalb eines Objektes. Darüber hinaus bietet die Universitätsbibliothek den Sucheinstieg über „Be-



Präsentation eines Digitalisats in den Digitalen Sammlungen.

sondere Sammlungen“: hier kann gezielt nach Publikationen der Mitglieder der Universität gesucht werden. Das Browsing über die Neuzugänge ermöglicht einen schnellen Überblick über neu eingestellte Werke.

Bei der Anzeige eines Digitalisats werden eine Titel- sowie eine Voll-, Miniatur- und Detailansicht angeboten. Diverse Funktionen wie Vergrößern/Verkleinern unterstützen die Nutzung des Objektes.

Den optimalen Einstieg für die Navigation innerhalb eines digitalisierten Bandes bietet das digital nachgebildete Inhaltsverzeichnis. Die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Kapitelüberschriften sind mit dem Vollbild der entsprechenden Seite verlinkt. Über die Vollbildanzeige kann man sich Seite für Seite bzw. von Abschnitt zu Abschnitt durch das Werk bewegen. Als PDF können das gesamte Dokument oder einzelne Abschnitte herunter geladen werden. Unter „Titel zitieren“ wird auf die korrekte und sichere Verlinkung der digitalen Quelle über den individuellen, von der Software automatisch generierten Uniform Resource Name (URN) verwiesen. Wichtig für die Vernetzung zu anderen Portalen, übergeordneten Verbundkatalogen und sonstigen Nach-

weissystemen und damit für die weltweite Auffindbarkeit der Dokumente ist die Existenz einer OAI-Schnittstelle (Bereitstellung der Katalogisate zum Metadaten-Harvesting).

### Ausblick

Retrodigitalisiert werden künftig bevorzugt Titel aus dem eigenen Bestand sowie aus Beständen von Kooperationspartnern. Dabei richtet die UB ihre Aktivitäten gleichermaßen am aktuellen Bedarf der Universität wie regionalspezifisch an der 2009 formulierten Digitalisierungsstrategie der Universitätsbibliotheken Nordrhein-Westfalens aus. In diesem Jahr macht die Retrodigitalisierung von für die Geschichte der Universität relevanten Titeln einen Schwerpunkt der Aktivitäten der UB aus. So ist geplant, die gedruckten Vorlesungsverzeichnisse der Universität zu digitalisieren.

*Dr. Dietmar Haubfleisch,  
Dr. Ulrike Hesse*

### Kontakt:

*Dr. Dietmar Haubfleisch  
Universitätsbibliothek  
05251 60-2048  
d.haubfleisch@ub.uni-paderborn.de*